

Protest von 300 Angestellten

Halbe Stunde lang tote Leitungen bei Swisscom-Auskunft «111»

BERN: Angestellte der Swisscom-Auskunft «111» in Thun, Luzern, Baden, Freiburg, Pruntrut und Genf haben gestern Mittag ihre Arbeit für eine halbe Stunde niedergelegt. Sie haben gegen die geplante Schliessung ihrer Call-Centers protestiert.

Von den Schliessungen der sechs Zentren betroffen sind rund 300 Angestellte: Ursprünglich waren die Protestaktionen nur in Thun, Luzern, Baden und Freiburg geplant. Gemäss Christian Levrat von der Gewerkschaft Kommunikation, haben sich gestern Mittag jedoch auch die Angestellten in Pruntrut und Genf der Aktion angeschlossen.

«Warnung für die Swisscom»

Zwischen 11.30 und 12.00 Uhr legten die Angestellten der sechs Auskunftsdienste ihre Kopfhörer nieder und liessen die Leitungen eine halbe Stunde lang ruhen. Ziel sei es nicht gewesen, die Kunden zu verärgern oder den anderen Angestellten mehr Arbeit aufzubürden, sagte Levrat. «Das war eine Warnung für die Swisscom.»



Rund 300 Angestellte des Auskunftsdienstes 111 der Swisscom haben gestern Mittag für eine halbe Stunde die Arbeit niedergelegt. (Bilder: Keystone)

Die bei den sechs Zentren eingehenden Anrufe wurden während der Protestaktion über die anderen Call-Centers abgewickelt. Dieses Umleiten der Anrufe sei problemlos über die Bühne gegangen, sagte Swisscom-Sprecher

Christian Neuhaus auf Anfrage. «Die Wartezeiten für die Kunden haben sich kaum merkbar verändert.»

Die Gewerkschaften Transfair und Kommunikation stören sich daran, dass sie in die Diskussion über die

Neuausrichtung der Call-Centers nicht einbezogen wurden. Indem die Mitwirkungsrechte der Gewerkschaften nicht eingehalten wurden, habe die Swisscom gegen den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) verstossen.

Die «Filmfabrik»

SENNWALD/ESCHEN: Die Rheintaler Video- und Filmproduktionsfirma S-recording AG mit Sitz in Sennwald (CH) und Eschen (FL) hat sich umstrukturiert und neu ausgerichtet; sie firmiert ab dem 1. Juni 2002 als «Filmfabrik». Zum Geschäftsführer ist der Liechtensteiner Filmschaffende Daniel Schierscher ernannt worden. Präsident des Verwaltungsrates wird neu der Zürcher TV-Produzent und Managementberater Anton Schaller.

Hervorgetreten ist die Firma in der letzten Zeit vor allem mit filmischen Dokumentationen. Der Film «Die Rheinholzer» von Kuno Bont lief mit Erfolg im Schweizer Fernsehen DRS und ist im März 2002 mit dem Ostschweizer Radio- und Fernsehpreis ausgezeichnet worden. Und der Film «Lenzle - Fernab von Frack und Zylinder» von Daniel Schierscher läuft zurzeit im Fürstentum mit grossem Erfolg. Alle bisherigen Vorstellungen waren ausverkauft. Die beiden Filmautoren sind auch Teilhaber der «Filmfabrik». Sepp Sutter, der bisherige Geschäftsführer der Firma, bleibt der Filmfabrik als Mitarbeiter und Teilhaber erhalten. Die «Filmfabrik» wird sich künftig auf ihre Kernkompetenz ausrichten und vor allem filmische Dokumentationen, Industriefilme und Werbespots produzieren.

Mühlemann gestärkt



ZÜRICH: Der in der Kritik stehende Konzernchef und Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse Group (CSG), Lukas Mühlemann

(Bild), besitzt weiterhin das Vertrauen der Aktionäre. An der gestrigen Generalversammlung (GV) wurde Mühlemann in seiner Doppelfunktion bestätigt. Eine Sonderprüfung wurde abgelehnt.

Mühlemann wiederholte zu Beginn der GV im Zürcher Hallenstadion am bestehenden Führungsmodell festhalten zu wollen. Die grosse Mehrheit der CSG-Aktionäre schenkte denn auch dem Antrag der Genfer Anlagengestiftung Ethos kein Gehör. Diese hatte eine Änderung der Statuten beantragt, welche die Personalunion von Verwaltungsratspräsident und Geschäftsleitungsmitglied verboten hätte. Der Winterthurer Rechtsanwalt Hans-Jacob Heitz hatte vor der Abstimmung seinen Antrag zurückgezogen, der die Zustimmung von mindestens sieben Achteln der Aktionärstimmen zur Genehmigung der Personalunion vorgeschrieben hätte.

Teuerung zeigt nach unten

Jahresteuerung im Mai auf 0,6 Prozent gesunken

Der Preisauftrieb hat sich in der Schweiz und in Liechtenstein im Mai nach dem unerwarteten Schub im Vormonat wieder deutlich verlangsamt. Die Jahresteuerung sank auf 0,6 Prozent, verglichen mit 1,1 Prozent im Vormonat.

Der Landesindex der Konsumentenpreise stieg im Monatsvergleich um 0,1 Prozent auf 102,4 Punkte im Mai (Mai 2000 = 100), wie das Bundesamt für Statistik (BFS) gestern mitteilte. Die Jahresteuerung betrug 0,6 Prozent und erreichte wieder das Niveau vom März (0,5 Prozent). Dies entspricht den Erwartungen der Ökonomen, nachdem im Vormonat vor allem statistische Gründe eine Monatsteuerung von 0,9 Prozent ausgelöst hatten.

Im Berichtsmonat schlug unter anderem die SBB-Tarifierhöhung zu Buche. Die Treibstoffe waren 1,5 Prozent teurer als im Vormonat, aber 8,9 Prozent billiger als vor Jahresfrist. Billiger als im April waren die meisten Gemüsesorten sowie Bohnenkaffee und Joghurt.

Der starke Franken spiegelt sich in einem Rückgang der importierten Teuerung um 0,1 Prozent gegenüber dem April, nachdem die Importpreise damals noch um 3,0 Prozent gestiegen waren. Bei den Inlandgütern erhöhten sich die Preise um 0,1 Prozent. Innert Jahresfrist verzeichneten die Inlandgüter damit eine durchschnittliche Preissteigerung um 1,6 Prozent, die Importgüter eine Preisreduktion um 2,0 Prozent. Für das ganze Jahr wird eine mittlere Teuerung von deutlich unter der Stabilitätsgrenze von zwei Prozent vorausgesagt.

Ökonomen wiesen darauf hin, dass die Schweizer Nationalbank damit nach wie vor Spielraum für Zinssenkungen habe. Trotz anhaltender Klagen über Preisaufschläge nach der Euro-Bargeldeinführung zeigt die Teuerung auch in der Eurozone nach unten. Laut Schätzungen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften in Luxemburg, Eurostat, vom Freitag machte die Jahresteuerung im Mai 2,0 Prozent aus, verglichen mit 2,4 Prozent im April.

Post für Gläubiger

KÜSNACHT/ZH: Die Gläubiger der Swissair-Gruppe erhalten diese Tage Post von Sachwalter Karl Wüthrich. Bis Ende Woche werde er sämtliche Einladungen zu den Gläubigerversammlungen der SAirGroup, SAirLines und Flightlease AG versandt haben. Neben der Einladung erhalten die Gläubiger die Traktandenliste, Bemerkungen des Sachwalters zur Gläubigerversammlung, die beiden bereits publizierten Zwischenberichte des Sachwalters von 12. März und 10. Mai sowie den Entwurf des Nachlassvertrages. Dies teilte der Sachwalter gestern in seinem Wochenbericht mit.


Gleichen Tags schaltete der Sachwalter die Dokumentation auf seiner Internetseite (www.sachwalter-swissair.ch) auf. Die Gläubigerversammlungen finden am 26. Juni (SAirGroup) und am 27. Juni (SAirLines und Flightlease) statt. Aufgrund verschiedener Anfragen hält Wüthrich fest, die Teilnahme an den Versammlungen sei nicht zwingend. Die entsprechenden Unterlagen werden den Gläubigern nach der Versammlung zugestellt.

REKLAME

VORHÄNGE DAS ZUHAUSE MIT URLAUBSFLAIR




Hilti Möbel
Raumgestaltungs AG
9494 Schaan - Tel. 00423 232 23 90



**VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT**
www.vpbank.com

VP Bank Fondssparkonto			
Schweizer Franken			4 %
Euro			5 %
US Dollar			4 %
Japanische Yen			2 %
Festgeldanlagen in CHF			
31.5.2002			
Mindestbetrag CHF 100 000.-			
Laufzeit	3 Monate		0.375 %
Laufzeit	6 Monate		0.500 %
Laufzeit	12 Monate		1.000 %
Auswahl verzinsten Konti			
Sparkonto CHF			1 1/4 %
Jugendsparkonto CHF			1 3/4 %
Alterssparkonto CHF			1 5/8 %
Euro-Konto			1 1/4 %
Kassenobligationen			
Mindeststückelung CHF 1000.-			
2 Jahre	2.125 %	7 Jahre	2.750 %
3 Jahre	2.375 %	8 Jahre	3.000 %
4 Jahre	2.500 %	9 Jahre	3.000 %
5 Jahre	2.500 %	10 Jahre	3.125 %
6 Jahre	2.750 %		
„VP Bank Titel“			
31.5.2002 (16,00 h)			
VP Bank-Inhaber	CHF	248.-	
VP Bank-Namen	CHF	24.55	
Wechselkurse			
31.5.2002			
Noten	Kauf	Verkauf	
USD	1.515	1.615	
GBP	2.228	2.368	
EUR	1.436	1.496	
Devisen	Kauf	Verkauf	
EUR	1.453	1.476	
... profitieren Sie von diesem günstigen Wechselkurs auch am VP Bancomat.			
Edelmetallpreise			
31.5.2002			
Gold	1 kg	CHF	16 204.- 16 454.-
Gold	1 Unze	USD	324.45 327.45
Silber	1 kg	CHF	242.20 257.20



9490 Vaduz • Im Zentrum • Tel. +423/235 66 55